

Betreiberkonzept für das Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen

Das „Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen“ (MTC) wird den Blick auf die Vergangenheit mit Perspektiven aus Kultur und Wissenschaft zusammenbringen und den deutsch-amerikanischen Dialog zu Zukunftsfragen fördern. Die Aktivitäten des Zentrums sollen die Erinnerung an die amerikanische Präsenz in Heidelberg wachhalten und den transatlantischen Dialog intensivieren. Das MTC ist Ort des Austausches und fördert die Kooperation mit Fachinstitutionen sowie mit Verbänden und Vereinen der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Organisationsform

Es wird vorgeschlagen, dass das MTC bis auf Weiteres in der Trägerschaft der Stadt Heidelberg verbleibt und als eigenständige Abteilung an das Kurpfälzische Museum Heidelberg angebunden wird. Als Begründung ist anzuführen, dass die wesentlichen inhaltlichen Vorarbeiten für das MTC seit 2012 durch das KMH geleistet wurden. Die Umsetzung im veranschlagten Zeitraum bis 2021 soll mit sehr geringem Personaleinsatz erfolgen (eine Leitungs- und gleichzeitig Kuratorenstelle). Um eine jederzeit professionelle Realisierung zu gewährleisten, ist die enge Rückbindung mit den Fachabteilungen des KMH auch für die unmittelbare Zukunft dringend geboten.

Das Zentrum soll zukünftig durch einen Kreis von „Freunden und Förderern des MTC“ unterstützt werden. Dieser ermöglicht eine breite gesellschaftliche Einbindung und unterstützt die Leitung des MTC bei der Einwerbung von weiteren Sponsoringmitteln für den Normalbetrieb sowie von projektbezogenen Drittmitteln. Ein Unterstützerkreis von US-Amerikanern und Deutschen trifft sich seit Mai 2018 regelmäßig im MTC. Die Gründung des eingetragenen Vereins „Freunde und Förderer des MTC“ aus der Mitte dieses Unterstützerkreises ist für Oktober 2018 vorgesehen. Darüber hinaus ist perspektivisch die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats vorgesehen, der dem Verein angeschlossen ist und die nationale und internationale Netzwerkbildung unterstützt. In dem Beirat werden Vertreter der Stadt Heidelberg sowie der zentralen Kooperationspartner und Repräsentanten nationaler und internationaler Institutionen vertreten sein.

Personalkonzept

Das Personalkonzept orientiert sich an einer sparsamen und schrittweisen Weiterentwicklung des MTC. Ab 2019 sind zunächst folgende Funktionsbereiche abzudecken: dem Leiter/Kulturmanager obliegt die Gesamtverantwortung. Er steuert die Programmplanung und kuratiert in Abstimmung mit den Fachverantwortlichen im Kurpfälzischen Museum die Realisierung der Präsentation zur deutsch-amerikanischen Geschichte in Heidelberg. Der Kulturmanager leitet den weiteren Aufbau und die Pflege der Netzwerkkontakte und steuert die Einwerbung von Fördermitteln. In seiner Arbeit wird er unterstützt durch eine Verwaltungsleitung in Teilzeit (Verantwortung für Finanzen, Personalverwaltung, Vertragsgestaltung, Mitwirkung Öffentlichkeitsarbeit, Berichtswesen), ein Sekretariat in Teilzeit (Kommunikation und Terminplanung, Bestellwesen) und einem Hausmeister (Management der gebäudetechnischen Anlagen) in Vollzeit. Hinzu kommen je nach Bedarf Kassen- und Aufsichtskräfte. Aufgrund der engen Kooperation mit dem HCA sollen frühzeitig auch Studierende im Rahmen pädagogischer Angebote als Dozentinnen und Dozenten in das Programmangebot eingebunden werden.

Durch die Einwerbung von projektbezogenen Fördermitteln soll die Personalstruktur ab 2021 temporär erweitert werden.

Raumplanung

Im MTC sind nach der baulichen Instandsetzung ca. 2000m² für eine Nutzung vorgesehen (der Keller ist baulich nicht instandgesetzt). Der historische Grundriss ist weitgehend erhalten. Ca. 900 m² im Erdgeschoss sowie im 1. OG sind für den Aufbau der Dauerausstellung eingeplant. Im Erdgeschoss sind darüber hinaus ca. 130 m² für die Präsentation von Sonderausstellungen vorgesehen. Im Wintergarten wird eine Kaffeestation eingerichtet. Aufgrund der baulichen Qualität sind drei kleinere Räume als Veranstaltungsräume ausgewiesen (insg. 86 m²). Geplant ist, dass diese Räume im Rahmen von Nutzungsvereinbarungen für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke gebucht werden können (insb. durch das DAJ). Voraussetzung ist, dass die Nutzung thematisch in das Konzept des MTC passt. Der Konferenzraum und das Kaminzimmer sind aufgrund des denkmalgeschützten Zustandes nur eingeschränkt für Eigen- und Kooperationsveranstaltungen des MTC nutzbar.

Im 1. OG werden zwei Seminarräume für wissenschaftliche Tagungen, Lehrveranstaltungen und pädagogische Angebote des Zentrums eingerichtet. Die übrigen Räume dienen der Verwaltung, bei Bedarf können zwei Büroarbeitsplätze für die Arbeit von Gastwissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen am Zentrum genutzt werden.

Programmplanung

Das MTC begreift sich als lebendiger Erinnerungsort, an dem ein regelmäßiger Austausch von und für Zeitzeugen, Jugendliche, Experten oder Touristen und andere Interessierte möglich wird. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die schrittweise entwickelte Dauerausstellung und damit verbundene Wechselausstellungen. Die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer werden von Beginn an in einem Arbeitskreis in die Gestaltung der Ausstellungen und der entsprechenden Begleitprogramme einbezogen. Seit Beginn des Jahres 2018 wurden eine Vielzahl von Gesprächen mit möglichen Leihgebern und Veranstaltern zwecks einer zukünftigen Kooperation geführt. Konkrete Vereinbarungen werden nach der Entscheidung des Gemeinderats für das MTC getroffen.

Mit der Ausstellung „Amerikas verborgene Orte“ präsentiert sich das MTC erstmals ab dem 9. Oktober 2018 mit einem eigenen Programm in der Öffentlichkeit. Die Ausstellung zeigt fotografische Erkundungen von Steffen Diemer auf den ehemals militärisch genutzten Flächen Heidelbergs aus dem Jahr 2014. Eine Fortsetzung der Ausstellung in 2019 ist möglich. Begleitend zur Ausstellung sind eine Vernissage sowie Veranstaltungen mit Zeitzeugen aus den USA und aus Heidelberg vorgesehen. Ebenfalls noch in 2018 findet im Rahmen des internationalen Festivals enjoy jazz eine Podiumsdiskussion mit anschließendem Konzert statt.

Die Inbetriebnahme der ersten Flächen der Dauerausstellung ist für den Oktober 2019 geplant. Für das Jahr 2019 sind darüber hinaus zwei Fotodokumentationen vorgesehen („Von Konrad A. bis Jackie O. – Max Scheler Fotografien“ und „Amerikaner in Heidelberg: Fotografien aus den Jahren zwischen 1945 bis 2013“).

Weitere wichtige Programmelemente sind kostenpflichtige pädagogische Angebote, die sich an Schüler und Studierende, Vereine oder andere interessierte Gruppen richten und z.B. Konflikte im deutsch-amerikanischen Verhältnis wie den internationalen Handelsstreit thematisieren. Weitere pädagogische Aktivitäten sind Ausstellungsführungen oder thematisch unterschiedlich ausgerichtete kostenpflichtige Führungen auf dem Gelände der ehemaligen Campbell Barracks.

Sponsorenkonzept

Für die Realisierung der Dauerausstellung und der weiteren Programmangebote im MTC wird ein mehrschrittiges Verfahren vorgeschlagen. Einzelne Ausstellungs- und Programmelemente sind dabei gezielt für ein Sponsoring vorgesehen. Dazu werden entsprechende Bundeszuwendungen sowie Fördermittel für wissenschaftliche Vorhaben von Wissenschaftsorganisationen und Stiftungen und Klein- und Großspendern beantragt.

Konkret ist vorgesehen, dass, orientiert an der Datenbank im Auswanderermuseum Bremerhaven, im MTC eine interaktive Recherchemöglichkeit für die Suche nach den in Heidelberg stationierten Militärangehörigen und US-Zivilbeschäftigten eingerichtet wird („find your relative“). Die engen persönlichen Bindungen vieler Amerikaner an Heidelberg bilden ein Potential, das projektbezogen genutzt werden kann. Für die Konzeption und Betreuung dieses Vorhabens sind Personal- und Sachkosten im Umfang von ca. 300.000 € anzusetzen. Für dieses Projekt sollen gezielt Klein- und Großspenden insbesondere in den USA eingeworben werden. Die German Society of Pennsylvania unterstützt diese und die weitere Arbeit durch die Einrichtung eines Spendenkontos für das Mark Twain Center in den USA (so wird die Steuerabzugsfähigkeit gesichert).

Vorgesehen ist darüber hinaus, dass ab 2021 zwei weitere befristete Personalstellen eingeworben werden. Eine Stelle soll über die Kulturstiftung des Bundes finanziert werden. Eine weitere in Kooperation mit dem HCA zur Durchführung einer Tagung durch das Transatlantik Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantragt werden. Gespräche dazu haben bereits stattgefunden. Insgesamt würde dies dann zu einer Personalkostensteigerung für 3 Personalstellen führen, die jedoch gegenfinanziert wäre.

Weitere projektbezogene Sponsoringmaßnahmen betreffen die Präsentation von Sonderausstellungen und wissenschaftlichen Tagungen im MTC. Mit dem Mark Twain House (Hartford, Connecticut) ist die gemeinsame Planung und Realisierung einer Wechselausstellung zum Aufenthalt Mark Twains in Heidelberg bereits geplant. Die Ausstellung soll in Hartford, in Heidelberg sowie an weiteren Orten gezeigt werden. Als etablierter Akteur in der US-amerikanischen Bildungs- und Kulturlandschaft wird das Mark Twain House hierzu Sponsorengelder in den USA einwerben.

Zeitlicher Ablauf

Für die schrittweise Realisierung der Ausstellungsinstallation wird ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt (2019 – 2021). Aufgrund der thematischen Gestaltung der Ausstellung können einzelne Themenbereiche separat geplant und umgesetzt werden. Da die Ausstellung nicht museal geprägt sein wird sondern sich stark auf „Erinnerungsbausteine“ wie individuelle Kommentare (über Ton und Bild vermittelt), Fotos, Briefe und erklärende Texte und Abbildungen stützt, sind noch umfangreiche wissenschaftliche Recherchen notwendig. Aktuell ist geplant, die Dauerausstellung im Erdgeschoss mit den ersten drei Themengebieten bereits im Jahr 2019 zu realisieren. Die weiteren Flächen im 1. OG zu den übrigen zwei Themenfeldern sollen im Jahr 2020 und 2021 zugänglich sein.